

Siebenbürgische Volkslieder

Aus den Sammlungen
von
Gottlieb Brandsch und Adolf Schullerus

Bilder von Trude Schullerus



Berlin und Leipzig 1932

Verlag Walter de Gruyter & Co.

vormals G. F. Göschen'sche Verlagshandlung / F. Guttentag, Verlagsbuchhandlung
Georg Reimer / Karl F. Trübner / Veit & Comp.

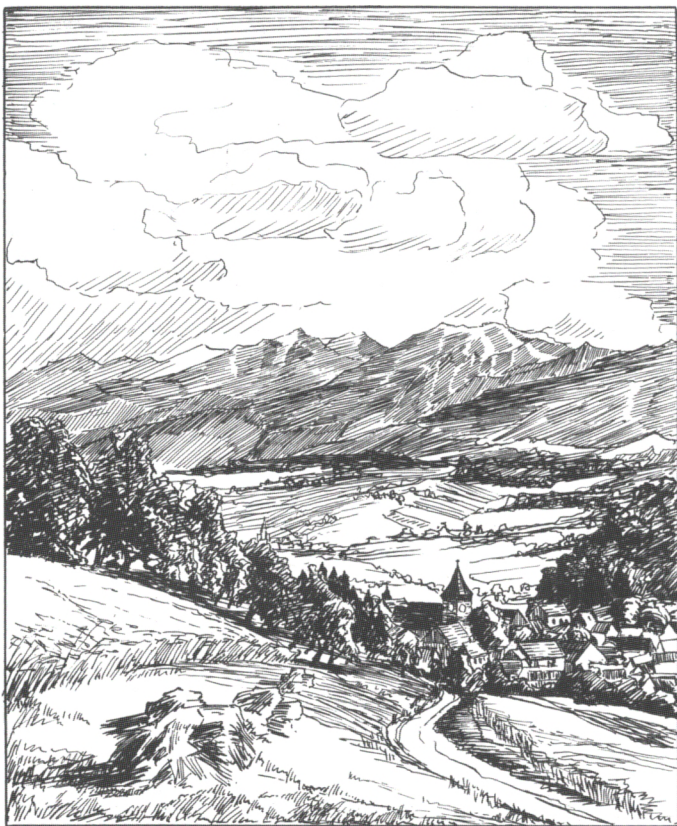
Landschaftliche Volkslieder
mit Bildern und Weisen
im Auftrage des
Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde
herausgegeben von Johannes Bolte,
Max Friedlaender und
John Meier

*

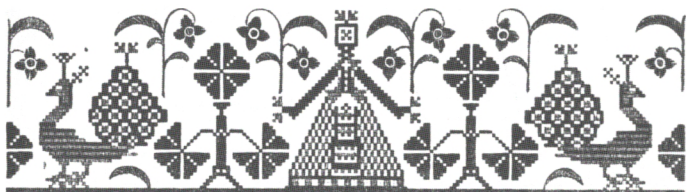
21. Heft
Siebenbürgische Volkslieder
aus den Sammlungen von
G. Brandesch und A. Schullerus

*

Bilder von Trude Schullerus



Landschaft EbeiMichelsberg



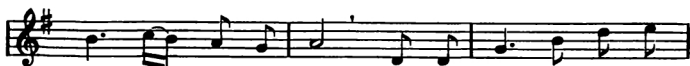
1. Siebenbürgen.

(M. Moltke).

J. Hedwig.



1. Sie-ben = bür = gen, Land des Ge = gens, Land der



Fül = le und der Kraft! Mit dem Bür = fel der Kar =



pa = then um das grü = ne Kleid der Saa = ten, Land voll



Gold und Re-ben=saft, Land voll Gold und Re-ben=saft!

2. Siebenbürgen, Meeresboden
Einer längst verfloss'nen Flut!
Nun ein Meer von Ahrenwogen,
Dessen Ufer, waldumzogen,
|: An der Brust des Himmels ruht! :|
3. Siebenbürgen, Land der Trümmer
Einer Vorzeit stark und groß!
Deren tausendjäh'ge Spuren
Ruh'n noch in deiner Fluren
|: Ungeschwächtem Ackerstoß. :|

4. Siebenbürgen, grüne Wiege
 Einer bunten Völkerschar!
 Mit dem Klima aller Zonen,
 Mit dem Kranz von Nationen
 |: Um des Vaterlands Altar. :|
5. Siebenbürgen, grüner Tempel,
 Mit der Berge hohem Chor!
 Wo der Andacht Huldigungen
 Steigen in so vielen Zungen
 |: Zu dem einen Gott empor. :|
6. Siebenbürgen, Land der Duldung,
 Jedes Glaubens sich'rer Hort!
 Mögst du bis zu fernem Tagen
 Als ein Hort der Freiheit ragen
 |: Und als Wehr dem freien Wort! :|
7. Siebenbürgen, süße Heimat,
 Unser teures Vaterland!
 Sei begrüßt in deiner Schöne,
 Und um alle deine Söhne
 |: Schlinge sich der Eintracht Band! :|

2. Gethsemane.



1. Dä Je = sus än dien Al = bärch trat, ze



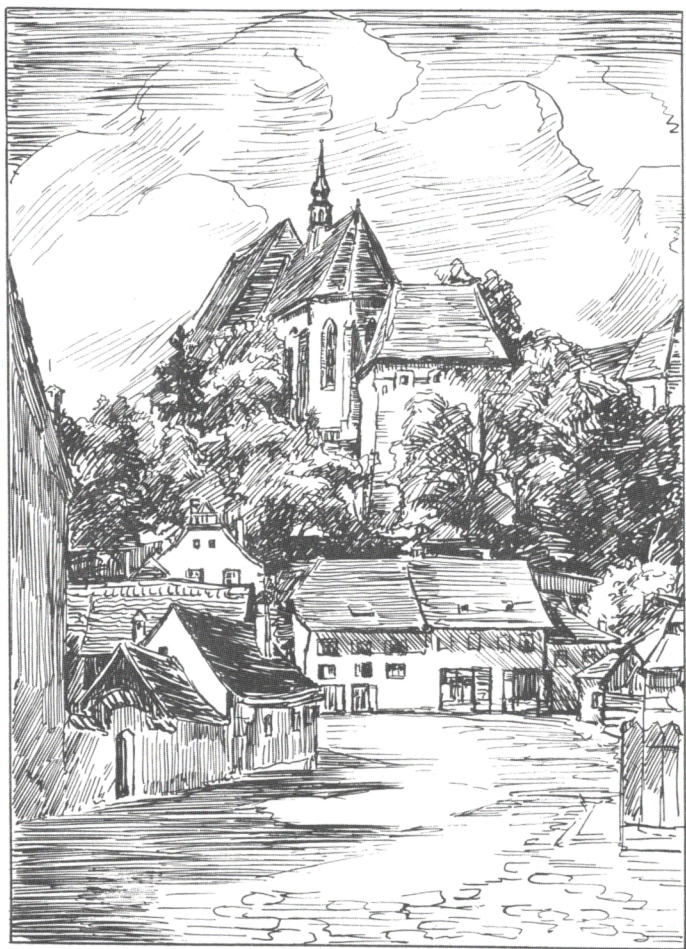
se = njem ge = laß = sten Harr Bueter sprach:

2. 'Harr Bueter, gelaßter Harr Bueter menj,
 fän ech deser Marter net öngesen?"

3. Dà Jēsus än de Querte geng,
Do kōumen dai fōlsche Jude gege¹nge
Mat Fä¹ele uch mat Stē¹nge.
4. 'Ir Juden, ir Juden, wie sä¹kt ir hai?
Dier, diē ir sä¹kt, dier äs hai.'
5. Dai Juden, da erschra¹kten sich
Und faulen alle hanj¹der sich.
6. Sai laugen dō dratthalwer Stangd,
Bäs Jēsus riedt eos senjem Mangd:
7. 'Stod af, ir Juden, und gra¹ft mech u
unt lot menj Janger am Fride gō.'
8. Sai stangden af und grifen än u
Und säurden en bā en Kreze bre¹t.
9. Und schlagen em Nägel durch Hanj¹d uch Fēß,
Bäs sich der Harr Jēsus gā¹nz erleß.
10. Sai schlagen än mat Raude,
Bäs äm senj (helijer) La¹f dīt blau¹de.
11. Sai stauchen än mat Mēssern,
Bäs dat senj (helij) Ugen moßten xēre.
12. Und schlagen än mat Ge¹ßele,
Bäs em senj (helijer) La¹f dīt schwe¹ße.
13. Wat woß äus Jēsus senjem Schwis?
Et wossen dier lekter Wettven uch Welsēn.
14. Wat woß äus Jēsus senjem Bläut?
Et woß e Wenjstōf, dier wōr sir gāut.
15. Wat woß äus Jēsus senjen Bēre?
Et wossen dier schenster Kirenēre.
16. Denn wier det Le¹itlān lire wall,
Dier sonj¹d ed alle Fretich am Gōr,
Si wōd em Gott kenj Bīt versōn.

Übertragung.

1. Da Jesus an den Ölberg trat,
Zu seinem liebsten Vater sprach:
2. 'Herr Vater, liebster Herr Vater mein,
Kann ich nicht ohn' diese Marter sein?'
3. Da Jesus in den Garten ging,
Da kamen die falschen Juden gegangen
Mit Fackeln und mit Stangen.
4. 'Ihr Juden, ihr, wen sucht ihr hier?
Der, den ihr suchet, der ist hier.'
5. Die Juden die erschreckten sich
Und fielen alle hinter sich.
6. Sie lagen da dritthalber Stund,
Bis Jesus auftrat seinen Mund:
7. 'Steht auf, ihr Juden, und greift mich an
Und laßt meine Jünger in Frieden gahn.'
8. Sie standen auf und griffen ihn an
Und führten ihn ans Kreuz heran.
9. Und schlugen ihm Nägel durch Händ' und Füß',
Bis sich der Herr Jesus ganz entließ.
10. Sie schlugen ihn mit Ruten,
Bis ihm sein Leib tät bluten.
11. Sie stachen ihn mit Messern,
Bis ihm seine Augen mußten tränen.
12. Sie schlugen ihn mit Geißeln,
Bis ihm sein Leib tät schweigen.
13. Was wuchs aus Jesu seinem Schweiß?
Es wuchsen lauter Witwen und Waisen.



Schäßburg: Blick auf die Klosterkirche

